

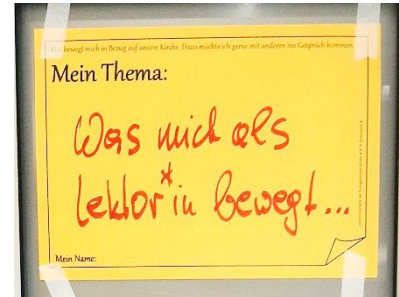


Lektorenarbeit der Evangelischen Kirche A.B. in Österreich

Gesamtösterreichischer Lektorenleitung
Pfarrer Dr. Gerhard Harkam

Stadtschlaining, am 15. Juli 2021

An alle Lektorinnen und Lektoren der Evangelischen Kirche A.B. in Österreich und an ihre diözesanen Lektorenleitungen



Liebe Schwestern und Brüder, liebe Lektor*innen,
liebe Verantwortliche in der Lektorenarbeit unserer Kirche!

Am letzten Kurswochenende vor diesem Sommer schrieb eine Teilnehmerin unter dem Titel „Was mich als Lektor*in bewegt...“ auf die Flipchart das Wort „**Lektorennachwuchs**“.

Mir will seither dieses kleine Wort „Lektorennachwuchs“ nicht aus dem Sinn gehen. Es ruft beides in mir hervor: **Dankbarkeit** dafür, dass derzeit etliche (auch jüngere) Menschen den ehrenamtlichen Verkündigungsdienst engagiert beginnen. Jedes Telefonat, jede Mail, die mich mit Anfragen eines solchen „Neulings“ erreicht, entzündet ein dankbares Lächeln in meiner Seele.

Die andere Sache ist: **Können wir den Lektor*innen-Nachwuchs noch besser fördern?** Ich weiß, dass es oft der Mangel oder die Überforderung sind, die Anlass geben, mitzumachen und sich ausbilden zu lassen. Ich weiß aber auch, dass ehrenamtliche Verkündigung zum „Normal“-Profil unserer Evangelischen Kirche gehört, dass das allgemeine Priestertum der Getauften und die engagierte Mitarbeit aus der Kraft des Evangeliums unsere „geistliche DNA“ bilden.

Noch dazu sehe ich, dass der gesamtkirchliche Prozess „**Aus dem Evangelium leben**“ mit Erprobungsräumen und drei Fachgruppen bis 2024 eine großartige Chance ist, auch den „Lektor*innen-Nachwuchs“ in den Blick zu nehmen. Eine Fachgruppe widmet sich sogar ausdrücklich dem Thema „*Gemeinsam dienen*“.

Ebenso wichtig scheint mir **das Gespür von erfahrenen Lektor*innen** zu sein, mutig auf diejenigen zuzugehen, die Gottes Geist ihnen als Kandidat*in für den Lektor*innen-Dienst zeigt. Mag sein, dass nicht gleich jede*r mit Freuden aufspringt. Bestimmt aber werden einige auch neu den Ruf Jesu hören (frei nach Lukas 5,10b): „*Fürchte dich nicht! Von nun an wirst du Menschen mit dem Evangelium erreichen!*“ Also, lasst uns dafür beten und werben, Menschen ansprechen und anleiten!

Damit komme ich zu meinem „Tagesgeschäft“, den Informationen für den Ausbildungsbetrieb unserer Lektor*innen-Arbeit. Auch wenn Sie dieser Brief mitten im Sommer oder gar im Urlaub erreicht, es folgen gleich Hinweise für 2021/22:

1. Die Kurse im Herbst 2021 sind einigermaßen gut gebucht worden (www.lektorendienst.at). Wir hoffen, im Oktober 2021 den Homiletischen Vertiefungskurs (ausgebucht, Warteliste) durchführen zu können, ebenso den **Theologischen Aufbaukurs vom 12. bis 14. November 2021 in Wien**; hier gibt es noch freie Plätze; bitte rasch anmelden!
2. Wer den Homiletischen Kurs bereits hat, die*den lade ich ein, sich für den **Kasualkurs 2 (Bestattungen)** vom 18.-20. März 2022 anzumelden; weitere Voraussetzungen sind, dass Lektor*innen dies als ihren Weg sehen und (!!!) in der Pfarrgemeinde der Bedarf besteht.

3. „**Bedarf**“ ist ein weiteres Stichwort. Ich bitte die Pfarrkolleg*innen, Presbyterien und Pfarrgemeinden, ihren Bedarf an Ausbildungsplätzen für das kommende Jahr mit dem beigelegten **NEUEN Formular** bekanntzugeben. Neu ist an dem Formular, dass auch der Name der Lektor*innen darauf aufscheinen möge; das erleichtert uns die Administration. **Also bitte: Bedarf anmelden!!!**
4. Die **Gesamtösterreichische Lektor*innen-Tagung „GÖLT 2022“**, die wir bereits zweimal wegen der Pandemie verschoben haben, wollen wir erneut angehen. Wir laden wieder ins Burgenland ein, doch diesmal vom **29. April bis 1. Mai 2022 nach Stadtschlaining**; der Ort ist mit Öffis gut erreichbar. Das Thema lautet (wie könnte es anders sein?): *Gemeinsam dienen!* Ein vielfältiges Programm an Inhalten, Kultur- und Gemeinschaftserfahrungen ist in Planung.

Erneut steht am Ende dieses Briefes der Dank.

Wir haben trotz der vielen einschneidenden Veränderungen, die Covid-19 und die daraus resultierenden Maßnahmen erbracht haben, **Grund zur Dankbarkeit**. Unsere Quelle und die Grundlage unseres Glaubens sind doch dieselben geblieben; so betont es auch das Motto des Zukunftsprozesses „Aus dem Evangelium leben“ betont (1 Kor 3,12):

„Einen andern Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.“

So grüßt Sie*dich in Jesus Christus verbunden



Ihr*dein Gerhard Harkam

Beilagen